Sachgebiet: Geschäftsleitung

Vorlage Nr.: 2026/6703

Beratungsfolge	Termin	Öffentlichkeitsstatus	
Haupt-, Finanz- und Digitalisierungsausschuss	30.11.2026	öffentlich	Kenntnisnahme

Betriebliches Gesundheitsmanagement; Re-Zertifizierung der Gemeinde Neubiberg als "Gesundes Unternehmen" durch die AOK Bayern

Sachverhalt:

Als wesentliches Element einer modernen Personalarbeit hat die Gemeindeverwaltung in den letzten Jahren ein Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) etabliert und wurde zum vierten Mal in Folge durch die AOK Bayern als „Gesundes Unternehmen“ in Silber ausgezeichnet.

Was ist BGM?
BGM hat das Ziel, betriebliche Rahmenbedingungen, Strukturen und Prozesse so zu entwickeln und zu verändern, dass Arbeit und Organisation gesundheitsförderlich gestaltet und die Beschäftigten zu einem gesundheitsförderlichen Verhalten befähigt werden. Gesundheit ist das wichtigste Gut des Menschen und die wesentliche Grundlage für die eigene Leistungsfähigkeit und das persönliche Wohlbefinden.

Daher umfasst BGM alle Maßnahmen und strukturellen Veränderungen eines Unternehmens oder der Organisation, die die Gesundheit der Belegschaft fördern sollen. Auch der gesetzlich vorgeschriebene Arbeitsschutz sowie die betriebliche Wiedereingliederung von Mitarbeitenden, die lange krank waren (BEM) gehören dazu. Alle Maßnahmen sollen den Beschäftigten und dem Unternehmen gleichermaßen zugutekommen.

Warum BGM?
Wir leben in einer Welt des ständigen Wandels: Globalisierung, Demokratisierung, der demografische Wandel und die Digitalisierung sind nicht mehr wegzudenken. Gefühlt dreht sich die Welt heutzutage ein bisschen schneller. Der klassische "Nine-to-five-Job" wird zusehend zur Seltenheit, da uns der technische Fortschritt erlaubt, überall und immer zu arbeiten. Dadurch verwischen die Grenzen zwischen Arbeit und Privatleben immer mehr. Hinzu kommt, dass erworbenes Wissen immer schneller veraltet, sodass lebenslanges Lernen zur Norm wird. Unsere Gesellschaft hat sich im Laufe der Jahre immer stärker zu einer Dienstleistungs- und Informationsgesellschaft entwickelt. Dies trifft ebenso auch auf die öffentliche Verwaltung zu, die sich zudem auch den Ansprüchen und Erwartungen der Bürgerinnen und Bürger zu stellen hat.

Diese veränderte Arbeitswelt führt zwangsläufig auch zu anderen Anforderungen an die Beschäftigten

Sachgebiet: Geschäftsleitung

und zu gesundheitlichen Risikofaktoren. Muskel-Skelett-Erkrankungen, die Entwicklung von chronischen Erkrankungen wie Diabetes und Herzkrankheiten und vor allem psychische Erkrankungen sind auf dem Vormarsch. Viele dieser Risiken können durch gesundheitsförderliche Rahmenbedingungen und der Befähigung zu gesundheitsförderlichem Verhalten positiv beeinflusst werden. Ein nachhaltiges BGM kann hier unterstützen.
Die Effekte eines zielgerichteten Betrieblichen Gesundheitsmanagements gehen über die Prävention von Krankheiten hinaus. Die Arbeitsbelastung wird reduziert. Die Produktivität und Leistungsfähigkeit der Beschäftigten steigen: Sie fühlen sich wohl und sind zufriedener. Arbeitsprozesse laufen besser. Das kann sich auch positiv auf die Kunden-/Bürgerzufriedenheit auswirken. Jeder Euro, der für BGM eingesetzt wird, bringt somit ein Vielfaches an Nutzen.

BGM in der Gemeindeverwaltung
Verwaltungsleitung und Personalvertretung haben bereits im Juni 2013 eine Dienstvereinbarung zum BGM geschlossen, die in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses (HFA 13/04) am 17.06.2013 vorgestellt wurde (Vorlagennr.: 2013/1616).

Auf dieser Grundlage wurde in den letzten Jahren das Hauptaugenmerk auf die Erfüllung der verschiedenen Pflichten im BGM gelegt. Dabei wurde auch hinterfragt, wie Prozesse, Strukturen und Arbeitsbedingungen so gestaltet werden können, dass Beschäftigte möglichst wenig fehlbelastet werden, wie die individuelle Motivation für die Gesunderhaltung gestärkt werden kann und ggf. die handelnden Akteure ihre Arbeit besser erledigen können.

Dies erfordert jedoch ein strukturiertes Vorgehen, eine BGM-Strategie mit konkreten und überprüfbaren Zielen und die Verankerung des BGM in der Verwaltungskultur und den Führungsgrundsätzen. Ein strategischer Ansatz ist eine wichtige Rahmenbedingung für das Gelingen, was nur mit allen Beschäftigten möglich ist.

Zertifizierung unseres BGM durch die AOK Bayern
Nach dem das BGM schon aus vielen einzelnen Bausteinen besteht, wurde bereits 2018 für das strategische, strukturierte Vorgehen der von der AOK Bayern angebotene Zertifizierungsprozess in Anspruch genommen, der unser BGM neutral bewertete. Ziel der Zertifizierung ist es, einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess im BGM des Unternehmens in Gang zu setzen. Die Vorteile für die Gemeindeverwaltung liegen auf der Hand:

- Anregungen zur Weiterentwicklung des BGM
- Öffentlichkeitswirksame Bewerbung unseres BGM
- Steigerung der Arbeitgeberattraktivität und des Behördenimages
- Steigerung der Leistungsfähigkeit der Beschäftigten
- Höhere Motivation der Beschäftigten

Grundlage der Zertifizierung ist ein bundesweit einheitlicher Qualitätsstandard, der sich an den gängigen Standards zum BGM orientiert.

Sachgebiet: Geschäftsleitung

Die AOK Bayern hat der Gemeindeverwaltung Neubiberg zum vierten Mal in Folge den Silber Standard „Gesundes Unternehmen“ verliehen. Für weitere drei Jahre darf die Gemeinde damit den Titel führen.

Die Durchführung des BGM in der Gemeindeverwaltung sowie der Zertifizierungsprozess wird in der Sitzung durch die BGM-Beauftragte Regina Dachs vorgestellt.

Dem Sachverhalt liegen folgende Unterlagen bei (im RIS unter Vorlagennr.: 2026/6703 abrufbar):

- Anlage 1: